



BURG BURGSTALLHÖHLE

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Baden-Württemberg](#) | [Landkreis Tuttlingen](#) | [Fridingen an der Donau](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Lage	Die Burg Burgstallhöhle befindet sich ca. 1200 m südöstlich von Fridingen an einem Felshang über der Donau.
Nutzung	k.A.
Bau/Zustand	Die Burg besteht aus einer Vorhalle (10 x 9 m) und der eigentlichen Höhlenhalle (8 x 10 m). Die Höhle ist von der Vorhalle durch eine Felsstufe von ca. 4 m Höhe abgetrennt. Es finden sich noch Reste von Balkenlagern einer Fachwerkkonstruktion, die den Eingangsbereich sicherte.
Typologie	Höhenburg - Höhlenburg - Burgstall
Sehenswert	⇒ k.A.
Bewertung	k.A.

Informationen für Besucher

	Geografische Lage (GPS) WGS84: 48°01'01.0" N, 8°56'53.0" E Höhe: 732 m ü. NN
	Topografische Karte/n nicht verfügbar
	Kontakt Daten k.A.
	Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung k.A.
	Anfahrt mit dem PKW A 81 bis zur Abfahrt Geisingen, dann der B 311 bis Neuhaus ob Eck folgen und dort auf die L 440 abbiegen und bis Fridingen an der Donau folgen. Parkmöglichkeiten am Parkplatz Skihütte. bei der Mattheiser Kapelle, 88637 Buchheim
	Anfahrt mit Bus oder Bahn k.A.
	Wanderung zur Burg Vom Parkplatz führen Wanderwege bis zum Aussichtspunkt Burgstall.



Öffnungszeiten

Besichtigung jederzeit möglich.



Eintrittspreise

kostenlos



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

ohne Beschränkung



Gastronomie auf der Burg

keine



Öffentlicher Rastplatz

keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg

keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern

keine



Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer

Für Rollstuhlfahrer nicht erreichbar.

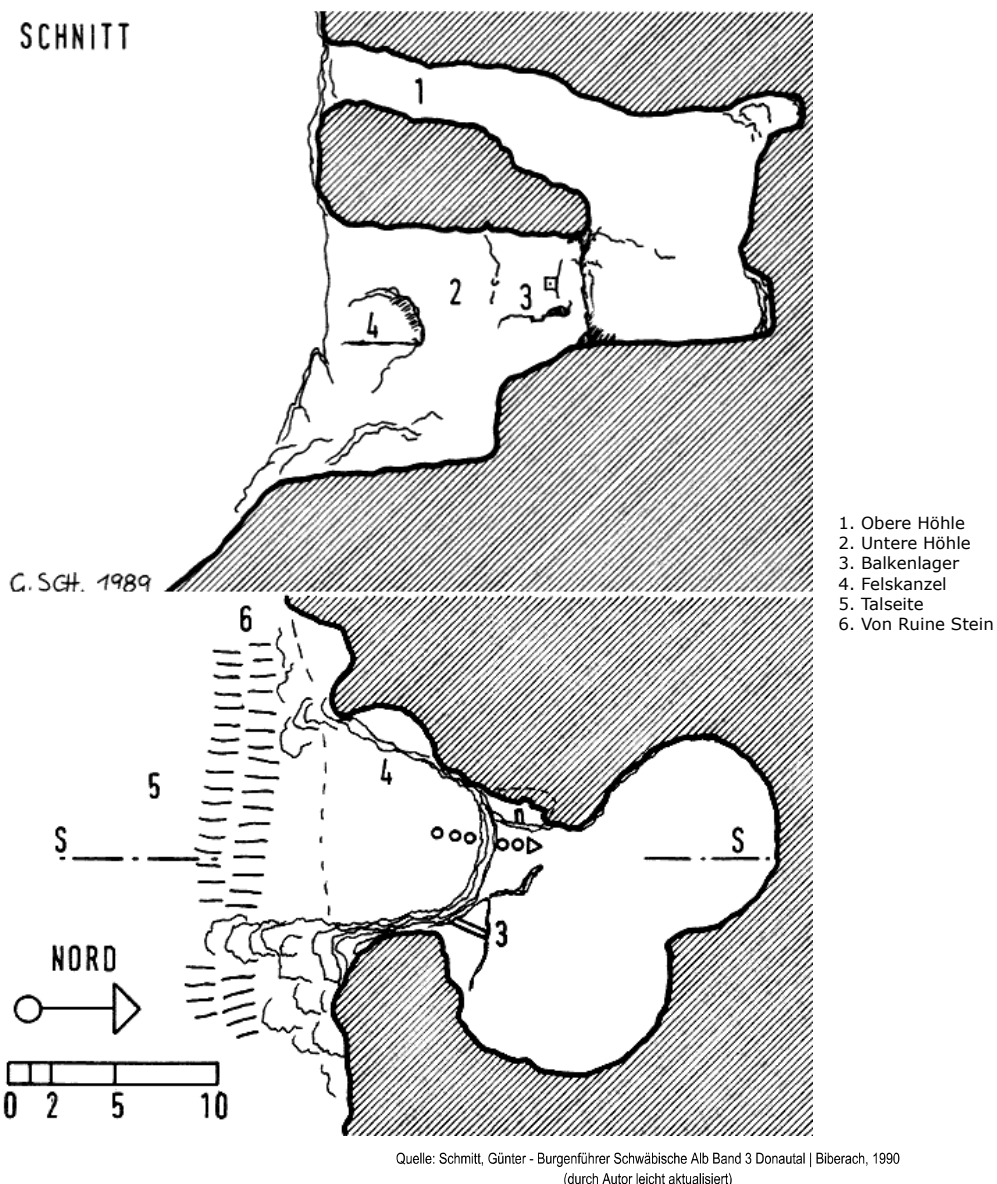
Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss

SCHNITT



Historie

Bei der Burg Burgstallhöhle handelt es sich wahrscheinlich um die Vorgängeranlage für die nahe gelegenen Burgen Stein und Stiegelesfelsen.

Sie war schon zu Beginn des 11. Jahrhunderts befestigt und bewohnt. Dies wird durch Funde mittelalterlicher Keramik der Älteren Aplsware bestätigt. Die Burg wurde wahrscheinlich durch den Ortsadel von Fridingen genutzt. Sie wurde dann sehr bald zugunsten der neuen Anlagen Burg Stein und der Burg auf dem Stiegelesfelsen wieder aufgegeben.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Bizer, Christoph und Götz, Rolf - Vergessene Burgen der Schwäbischen Alb | Stuttgart, 1989 | S. 122 ff.
Krahe, Friedrich-Wilhelm - Burgen des Deutschen Mittelalters | Augsburg, 1996 | S. 135
Schmitt, Günter - Burgenführer Schwäbische Alb Band 3 Donautal | Biberach, 1990 | S. 258 ff.

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

Änderungshistorie dieser Webseite

[06.07.2025] - Neuerstellung.

